

Umsetzung des Beteiligungsmodells Tempelhofer Feld

5. Treffen der Feldkoordination

Datum: 03.04.2017
 Uhrzeit: 17.00 – 19.00 Uhr
 Ort: Zollgarage im ehemaligen Flughafen Tempelhof
 Teilnehmerliste im Anhang

Tagesordnung - Vorschlag für den 03.04.2017

Uhrzeit	Thema	Wer
17.00	1. Begrüßung, Agenda-Vorschlag und Freigabe der Protokolle vom 09.01., 06.02. und 06.03.2017	Geschäftsstelle - Feldkoordination
17.10 – 17.50	3. Rollenverständnis der Feldkoordination → Austausch über die Funktion der Feldkoordination	Feldkoordination
17.50 – 18.20	4. Aktuelles 4.1. Oderstraße offen aus der 4. FK-Sitzung → Status der Ausschreibung Landschaftsplanung mit der Anfrage, wann und wie die Feldkoordination, Beteiligungsmodell THF involviert wird. → Status der Ausschreibung Partizipation : Überlegungen zur Rolle der FK, Formate der Beteiligung wie Einbindung des Beteiligungsmodells THF, Aufgaben und Leistungsbeschreibung für Beteiligung; Anfrage / Antrag per Email C. Bongartz, P. Decruppe, M. Dierenfeld, B. Storni, 06.02.2017 etc. → Diskussion: wie wird künftig unter Einbeziehung des Beteiligungsmodells Tempelhofer Feld ausgeschrieben	SenUVK und GB
	neu → Planung einer Fahrradtrasse über das Tempelhofer Feld <ul style="list-style-type: none"> Liegen konkrete Planungen für einen Fahrradweg im Kontext der Oderstraße / Taxiway vor und gibt es eine Verbindung zur südlich des Tempelhofer Feldes beräumten Fläche (ehemals Südbrückenplanung). Sind das INSEK/ISEK Flächen? Sind diese 	Feldkoordination
		SenUVK und GB

	<p>Unterlagen von 2013 überholt?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Liegen SenUVK/Grün Berlin GmbH bereits Anträge, Schriftverkehr, Genehmigungsanfragen nach ThFG oder ein vorbereitender Schriftwechsel (analog/digital) etc. vor? Oder sind in diesem Kontext eventuell bereits Genehmigungen/Erlaubnisse erteilt worden? • Einrichtung von Fahrradbarrieren am Crashgate <p>Anfragen: C. Bongartz, M.Dierenfeld etc.</p> <p>offen aus der 4. FK-Sitzung</p> <p>3.2. Fragen zur Unterhaltung aus 06.02.2017: Aufgaben Dussmann, GB-Arbeiten in der Pipeline, Statistik der Unfälle (diverse Anfragesteller) → Unterlagen wurden verteilt am 06.03.2017</p> <p>3.3. Tischvorlage FNP vom 06.02.2017 (s. Anlage Protokoll vom 06.02.2017), Anfrage 100% THF → Weiterleitung an die zuständige Abteilung</p> <p>3.4. Geschichte / Erinnern Einrichtung eines Archäologischen Fensters</p> <p>3.5. Rückmeldungen zur Liste der Gebäude und temporären Bauwerke Unterlagen wurden in der 4. Feldkoordination verteilt, im Anhang beigefügt.</p> <p>3.6. Genehmigungspraxis - Anträge nach § 7 und 9 ThFG am Beispiel von Tempohomes und Cabuwazi</p> <p>neu</p> <p>3.7. Windsport NEU DENKEN → Versuch eines neuen Ansatzes der Vorgehensweise / Auslotung neuer Denkansätze zur Auflösung der Polarisierung</p> <p>3.8. Projekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Status zu den Projekten auf dem THF: Projektliste der laufenden Projekte und der beantragten Projekte, mit der Bitte um schriftliche Darstellung • Status zu Projekt-Verträgen und Nachfrage zu den Projekt-Fragebögen • Stand der Aktualisierung der Projektverträge <p>→ Werkstatt am 06.04.2017 von 18.00 – 20.00 Uhr</p>	<p>GB</p> <p>SenUVK</p> <p>Talu Tüntas</p> <p>GB</p> <p>SenUVK</p> <p>Feldkoordination</p> <p>GB</p>
--	---	--

	im Rahmen des offenen Büros, Zollgarage	
18.20 – 18.50	4. Geschäftsordnung Überarbeitete Version zur Abstimmung und Unterschriftsreife → Im Anhang, Änderungen sind farbig gekennzeichnet.	Feldkoordination
18.50 – 19.00	5. Nächste Schritte 5.1. Planung des Feldforums am 15.05.2017 5.2. Weitere Termine bis Sommerferien 2017 5.3. Aushang: Information „Offenes Büro“	Feldkoordination Geschäftsstelle

Protokoll der Sitzung:

Thema
<p>1. Begrüßung Die Geschäftsstelle THF begrüßt. Als abwesend gemeldet sind C. Heck und V. Aouzeriat.</p> <p>Protokolle Die Freigabe der Protokolle vom 09.01. und 06.02. ist durch die Zusammenfassung der Änderungen im Protokoll vom 06.03.2017 und die Ergänzung in die entsprechenden Protokolle erfolgt. Das Protokoll vom 06.03.2017 ist den Beteiligten zu kurzfristig zugegangen. Deshalb werden Anmerkungen per E-mail bis zum 18.04.2017 nachgereicht. Die Protokolle der FL-Sitzungen vom 06.03. und 03.04. Protokolle werden am 08.05.2017 behandelt.</p> <p>Der Vorschlag eine externe Protokollführung für die Sitzungen der Feldkoordination zu binden, kann seitens der Verwaltung aufgrund mangelnden Budgets nicht gefolgt werden. Es wird jedoch vereinbart, dass die Verwaltung den anfallenden Kostenaufwand eruiert und prüft.</p> <p><i>Anmerkung Geschäftsstelle: Kosten Protokollführung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • je angefangener Audiomminute bei Diskussionen und Veranstaltungen, abhängig von der Verständlichkeit, ca. € 1,45 – 2,15 plus Korrekturschleifen. Summarisch: ca. € 300.- pro Sitzung. <p>Zur Unterstützung der Protokollführung können die Sitzungen mit Aufnahmegeräten mitgeschnitten werden. Die Mitschnitte werden nur für die Protokollmitschrift verwendet</p>

und nicht ins Internet gestellt. In der Diskussion um das Format des Protokolls als 1:1 Wort-, Verlaufs- und / oder Ergebnisprotokoll wurde eine Mischung aus einem Ergebnis-/Verlaufsprotokoll präferiert.

Die Mitschrift aus der Feldkoordination erfolgt am 03.04.2017 durch U. Renker.

2. Rollenverständnis der Feldkoordination

→ Austausch über die Funktion der Feldkoordination

Bezugnehmend auf den EPP gibt es für die einzelnen Feldkoordinatoren Diskrepanzen in der Wahrnehmung der eigenen Rolle und Funktion.

Zur Klärung der einzelnen Sichtweisen konnten in Anlehnung an die Methode „restorative Circle“ die Mitglieder der Feldkoordination ihre jeweilige Erwartungshaltung und Kritik vorstellen.

Zusammengefasst lässt sich sagen:

- Es herrscht bei Einzelnen eine Grundsatzkritik am Mitwirkungsmodell des EPP, ein Mitbestimmungsmodell á la Gewerkschaften wird bevorzugt. Das EPP-Konsensmodell wird als schwaches Teilhabemodell wahrgenommen, weil der Konsens und das Miteinander auf Augenhöhe nicht von allen gelebt wird.
- Es werden Konfliktlinien aufgrund der hierarchischen Strukturen und des Informationsvorsprunges gesehen. Dies trifft insbesondere auf Ausschreibungen und Genehmigungen zu.
- Lagerbildung von „wir und die“ sei nicht hilfreich, sondern einem gemeinsamen Prozess abträglich
- Die Selbstbeschäftigung in interne Streitigkeiten behindert ein Einbeziehung der Bevölkerung und bringt basis-demokratisches Verhalten in Mißkredit.
- Der Detaillierungsgrad von Information, Themen, Tiefe der Zusammenarbeit etc. müsse im Miteinander und im Prozess geklärt werden.
- Große Teile der Feldkoordination wünschen sich eine konstruktive Zusammenarbeit und eine produktive Diskussionskultur bei gleichzeitiger Reduktion der Bürokratie
- Wertschätzender persönlicher Umgang wird von allen erbeten, um miteinander gemeinsam auf Augenhöhe arbeiten zu können. Respekt vor dem THfG und dem EPP sind den Feldkoordinatoren wichtig.
- Notwendig sei eine gegenseitige, rechtzeitige, pro-aktive, inklusive und umfassende Kommunikations- und Informationshaltung.
- **Das Beteiligungsmodell Tempelhofer Feld ist ein Vorreitermodell für eine engagierte Bürgerschaft. Dies sollte auch durch Würdigung der Inputs der Bürger*innen erfolgen. [Dieser Satz befindet sich noch in Abstimmung.]**

Für alle ist unumstritten, dass die Grundlage des Miteinanders das Beteiligungsmodell EPP, siehe Seite 48 ff und die „Charta der Beteiligung“, Anlage 2. Die Feldkoordination arbeitet im Konsens und koordiniert, organisiert und empfiehlt.

Als gemeinsame Handlungsmaxime konnte formuliert werden:

- Verfahrensfragen, die über das EPP- Beteiligungsmodell hinaus gehen, sind in einer „Verfahrensgruppe zur Beteiligung allgemein“ einzubringen und mit anderen Stadtgremien/Parteien zu diskutieren. Eine Gruppe Beteiligung wird laut Koalitionsvertrag in Sen SW und Senatskanzlei eingerichtet. → *UR fragt nach, wer Ansprechpartner*in ist.*
- Verfahrensfragen zum EPP-Modell sind in einer Verfahrensgruppe zu Prozessen zu betreuen und nicht in inhaltlichen Sitzungen der FK, da damit das inhaltliche Arbeiten an notwendigen Themen verzögert wird. → *Einrichten einer Verfahrensgruppe.*
- Eine zukunftsgerichtete Sichtweise in der Diskussion und im Umgang miteinander wird gewünscht. → *Gemeinsames Draufachten.*
- Dogmatisches Verhalten ist inakzeptabel. → *Gemeinsames Draufachten.*

Das Informationsmanagement ist zu verbessern, regelmäßige Informationen zu Sachfragen unterstützen die Vertrauensbildung. → *Bürgersprechstunde, 1 x im Monat im Rahmen des Offenen Büros, vorhandene Informationen werden optimierter verteilt und auf die Web-Plattform gestellt.*

3. Aktuelles

3.1. Oderstraße

→ Ausschreibung Objektplanung

Das Büro Sinai wurde für die Objektplanung Oderstraße gewonnen. Eine Vorstellung des Büros erfolgt am 08.05.2017 im Rahmen der Feldkoordination. Die Anfrage wie die Feldkoordination, das Beteiligungsmodell Tempelhofer Feld eingebunden wird, ist noch gemeinsam zu diskutieren und festzulegen. Die Prozesse der Beteiligung Oderstraße werden gemeinsam mit dem Beteiligungsmodell Tempelhofer Feld festgelegt. Grün Berlin ist für die Aufgabenstellung und das Vertragswesen verantwortlich.

→ Ausschreibung Partizipation

Es liegen seitens der bürgerschaftlichen Vertreter*innen Anfragen zur Rolle und Einbindung des Beteiligungsmodells THF wie der möglichen Formate der Beteiligung vor. Die bürgerschaftlichen Vertreter*innen der Feldkoordination wollen in den Aufgaben-, Leistungserstellungs- und Ausschreibungsprozess (siehe EPP, S. 48) einbezogen werden.

In der Diskussion ist es nicht gelungen abschliessend zu klären: Wie wird künftig unter Einbeziehung des Beteiligungsmodells Tempelhofer Feld ausgeschrieben werden. Der Input der Bürgerschaftliche Feldkoordinatoren und die Mitwirkung an der Leistungsbeschreibung kamen aus Sicht der bürgerschaftlichen Vertreter*innen zu kurz. Für die Zukunft braucht es ein gemeinsam festgelegtes Prozedere.

→ **Anfragen zu Planungen einer Fahrradtrasse über das Tempelhofer Feld**

- Liegen konkrete Planungen für einen Fahrradweg im Kontext der Oderstraße / Taxiway vor und gibt es eine Verbindung zur südlich des Tempelhofer Feldes beräumten Fläche (ehemals Südbrückenplanung). Sind das INSEK/ISEK Flächen? Sind diese Unterlagen von 2013 überholt?
→ Abt. VII, Radverkehr muss mit an den Tisch. Aktuell liegen keine Planungen für einen Brückenbau vor. Das Grundstück für den Südbrückenkopf wird von der Grün Berlin GmbH verwaltet und ist bis Februar 2019 mit einer Verlängerungsoption auf 2021 an den Autohändler VW vermietet. Alle Planungen aus 2013 sind obsolet.
- Liegen SenUVK/Grün Berlin GmbH bereits Anträge, Schriftverkehr, Genehmigungsanfragen nach ThFG oder ein vorbereitender Schriftwechsel (analog/digital) etc. vor? Oder sind in diesem Kontext eventuell bereits Genehmigungen/Erlaubnisse erteilt worden?
→ Nein, es liegen weder Anträge vor, noch wurden Genehmigungen erteilt.
- Einrichtung von Fahrradbarrieren am Crashgate
→ Eine rechtzeitige Information und eine Einbeziehung der Bürgerschaft wäre wünschenswert gewesen. Die Fahrradbarrieren werden von einigen als Unfallrisiko aufgrund der Bauweise wahrgenommen.

3.2. Fragen zur Unterhaltung aus 06.02.2017: Aufgaben Dussmann, GB-Arbeiten in der Pipeline, Statistik der Unfälle (diverse Anfragesteller)

→ Unterlagen wurden am 06.03.2017 verteilt.

3.3. Tischvorlage FNP

→ Wurde an die Zuständige Abteilung weitergereicht. Bisher keine Rückmeldung.

3.4. Geschichte / Erinnern

Einrichtung eines Archäologischen Fensters. In das anzustoßende Gesamtkonzept Columbiadam „Sport und Geschichte/Gedenken“ werden die Ausgrabungen und Untersuchungen zu den Zwangsarbeiterlagern eingebettet. Es wird auch der „Runde Tisch“, der sich mit Fragen der Gedenkkultur am ehemaligen Flughafen Tempelhof beschäftigt, einbezogen.

3.5. Rückmeldungen zur Liste der Gebäude und temporären Bauwerke

Unterlagen wurden in der 4. Feldkoordination verteilt. Darüber hinausgehende Fragen

werden den einzelnen Antragsteller*innen schriftlich beantwortet.

3.6. Genehmigungspraxis - Anträge nach §§ 7 und 9 ThFG am Beispiel von Tempohomes und Cabuwazi.

3.7. Windsport NEU DENKEN

Versuch eines neuen Ansatzes der Vorgehensweise / Auslotung neuer Denkansätze zur Auflösung der Polarisierung

→ Solange zwei Gerichtsverfahren (SenUVK und GB) anhängig sind, kann es keine Änderung des Status geben. Als Thema auf dem nächsten Feldforum kann einzig die Diskussion und die Entscheidungsgrundlage vorgestellt werden.

→ Überlegung in der 6. FK-Sitzung wie die Präsentation des Windsportes am Feldforum aussehen könnte.

3.8. Projekte

- Status zu den Projekten auf dem THF: Projektliste der laufenden Projekte und der beantragten Projekte, mit der Bitte um schriftliche Darstellung
- Status zu Projekt-Verträgen und Nachfrage zu den Projekt-Fragebögen
- Stand der Aktualisierung der Projektverträge

Die genannten Themen wurden in der Themenwerkstatt Projekte am 06.04.2017 von 18.00 – 20.00 Uhr im Rahmen des offenen Büros, Zollgarage besprochen. Dazu wird ein eigenes Protokoll erstellt.

4. Geschäftsordnung Feldkoordination

Überarbeitete Version mit farblich gekennzeichneten Änderungen zur Abstimmung und Erstellung der Unterschriftsreife

Aufgrund der Prioritätensetzung auf andere aktuellere Themen wird die Behandlung der Geschäftsordnung Feldkoordination auf das Offene Büro verschoben, sowie um E-mail-Rückmeldungen bis nach Ostern erbeten.

5. Nächste Schritte

5.1. Planung des Feldforums am 15.05.2017

→ Verschieben auf das Offene Büro und die Sitzung am 08.05.2017

5.2. Weitere Termine bis Sommerferien 2017

→ Offen geblieben

5.3. Aushang: Information „Offenes Büro“

→ Offen geblieben